

Wer wird Verein des Monats?

Leser entscheiden über den Sieger

Saalfeld/Rudolstadt. Auch in diesem Jahr sucht die OTZ-Lokalredaktion gemeinsam mit der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt den Verein des Monats.

Seit Jahren wird mit dieser Aktion ehrenamtliches Engagement in der Region gewürdigt. Von April bis September haben jeweils drei Vereine aus dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt monatlich die Chance, in der OTZ-Lokalausgabe auf fast einer ganzen Zeitungsseite in

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Wort und Bild vorgestellt zu werden.

Den per Leservotum ermittelten Monatssiegern winken 750 Euro Preisgeld. Platz 2 bekommt 400 Euro, Platz 3 erhält 300 Euro. Die Vereine werden im Normalfall an den ersten drei Montagen im Monat vorgestellt, am vierten Montag erfolgt eine Zusammenfassung, und es wird der Stimmzettel veröffentlicht. Gedruckte Stimmzettel sind auch in Filialen der Volksbank im Kreis Saalfeld-Rudolstadt erhältlich.

Auch die Leser können wieder vom Wettbewerb profitieren, denn beim Abstimmen werden unter ihnen monatlich zehnmal 50 Euro verlost. Heute stellen wir hier den Tierheimverein Pflanzwirschbach vor. (red)

■ Weitere Bewerbungen sind jederzeit willkommen unter saalfeld@otz.de oder rudolstadt@otz.de

Das soll mit dem Preisgeld passieren

Pflanzwirschbach. „Wir können über das Gelände gehen und nachschauen“, sagt die Tierheimleiterin Beate Zisofsky einladend, als es darum geht, wofür sie das Preisgeld einsetzen wollen. Zu tun gibt es überall genug und alles kostet Geld. „Geld, das wir oft nicht haben.“ Alles, was dort passiert, geschieht Stück für Stück. Geordnet nach Priorität und aktuellem Kassenstand. Die Männer, die dort arbeiten und sich eigentlich vorzugsweise um die Tiere kümmern sollen, sind gleichzeitig die Handwerker des Hauses. Neue Fenster auf der einen Seite, neuer Putz an der Fassade auf der anderen Seite. Fliesen müssen in einigen Bereichen neu verlegt werden. Möglichkeiten, das Preisgeld sinnvoll zu verwenden, gibt es dort an fast allen Ecken und Enden des großen Geländes. „Es gibt überall was zu tun“, sagt Zisofsky. (dom)



Beate Zisofsky ist die Leiterin des Tierheims in Pflanzwirschbach. Jeden Tag ändert sich die Anzahl der Tiere, die in dem Heim untergebracht sind und jeden Tag gibt es neue Aufgaben, die es zu bewältigen gilt. Die meisten kosten reichlich Geld, denn das Gelände ist groß. FOTO: DOMINIQUE LATTICH

Auf jedes Haustier vorbereitet

VEREIN DES MONATS Der Tierheim Pflanzwirschbach e.V. bietet Tieren vorübergehend ein Zuhause. Beratung ist eine wichtige Säule

Von Dominique Lattich

Pflanzwirschbach. Um herrenlose Tiere und um Fundtiere kümmern sich die Mitarbeiter im Tierheim Pflanzwirschbach e.V. Nebenbei ist eine Säule der Arbeit die Verhinderungspflege, wie Tierheimleiterin Beate Zisofsky sagt. „Wenn Leute in Not sind, ins Krankenhaus müssen zum Beispiel, dann können die Tiere übergangsweise bei uns untergebracht werden“, erklärt sie. Seit 1993 besteht das Tierheim, das seitdem tausenden Tieren kurzzeitig Unterschlupf bot und sie im besten Fall auch vermitteln konnte. Zu den sechs Gründungsmitgliedern gehören auch die Städte Saalfeld und Rudolstadt sowie der Landkreis, die auch heute noch gute Unter-

stützer seien. Vereinsvorsitzende ist Gisela Prang. Fünf Menschen arbeiten fest dort, wobei die Männer ein Händchen für Tiere und das Handwerk haben müssen, denn das meiste, was auf dem Gelände gebaut wird, geschieht in Eigenregie.

Asyl für überfütterten Schlosspark-Esel

Daneben gibt es aber auch finanzielle Hilfe. „Fast der gesamte Landkreis ist inzwischen im Kreis der Unterstützer“, sagt die Tierheimleiterin. Zunächst wurde ein geeignetes Objekt gesucht und so fiel die Entscheidung auf den alten Kuhstall in Pflanzwirschbach. „Wir kauften Grund und

Boden. Im selben Jahr wurde bereits mit dem Aus- und Umbau begonnen“, erzählt die Leiterin. Es wirkt auch heute noch so, als würden die Arbeiten keinen Abschluss finden. „Es gibt immer wieder etwas zu tun“, sagt Zisofsky. Sie selbst studierte Landwirtschaft, alle anderen Mitarbeiter sind eher „artfremd“, wie die Leiterin schmunzelnd sagt. „So kämpfen wir Jahr für Jahr, aber es ist immer ganz stabil.“

Aufrecht gehalten wird so auch der Bereitschaftsdienst – 24 Stunden am Tag abrufbar für Notfälle. Eine Bedingung gibt es: Es muss sich um Haustiere handeln. Für Wildtiere ist der Verein nicht der richtige Ansprechpartner. „Hier ist jeden Tag Bewe-

gung“, sagt Beate Zisofsky, als die Frage nach einer aktuellen Zahl kommt. „Gestern haben wir vier Katzen vermittelt, heute kommen wieder vier oder fünf neue hinzu. Rund 50 Tiere haben wir derzeit hier.“

Eine der wichtigsten Aufgaben ist und bleibe allerdings die Beratung. Oft stünden rat- und hilfeschuchende Leute vor der Tür. Das nehme oft viel Zeit in Anspruch. Zeit, die aber auch nötig sei und die sich im Sinne der Tiere genommen werden muss. Die Zahlen bestätigen es, denn nur ganz wenige Menschen, die aus Pflanzwirschbach mit einem Tier nach Hause gehen, bringen es wieder zurück. Gründe für Rückgaben sind beispielsweise Überforderung oder Unverträglichkeiten mit anderen Tieren. „Es ist eine sehr individuelle Arbeit mit Menschen. Oft sind es Familien mit Kindern, die vor der Tür stehen und ein Haustier möchten. Manchmal aber auch der Rentner, der jetzt Zeit für ein Haustier hat. „Die meisten Menschen wissen, was sie wollen.“

Einige Theorien kann sie nicht bestätigen, zum Beispiel, dass gerade in der Urlaubszeit mehr Tiere ausgesetzt werden. Dennoch sind sie auf ausgesetzte, kranke oder misshandelte Tiere vorbereitet. Zwei Tierärzte sind jederzeit abrufbar und entsprechende Räumlichkeiten sind im Tierheim eingerichtet.

Auch auf exotischere Exemplare sind sie jederzeit vorbereitet. Terrarien stehen bereit, um kurzzeitig Tieren mit anderen Ansprüchen Unterschlupf zu bieten. Neben Hunden und Katzen, die im Tierheim dominieren, stehen derzeit auch Esel auf der Wiese. Einer stammt aus dem Schlosspark in Saalfeld, wo er zu sehr von Parkbesuchern



Kürzlich wurde auch ein Chinchilla im Tierheim Pflanzwirschbach abgegeben. FOTO: DOMINIQUE LATTICH

gefüttert wurde. Jetzt leidet er unter den Folgen und braucht eine gute Pflege. Daneben hatte das Tierheim bereits Pferde, Hängebauschweine, Hühner und Ziegen zu Gast. Jüngst kam ein Hund rein, ein Doggen-Mischling, der den Pfoten nach zu urteilen einen langen Weg hinter sich brachte.

Alle fünf Jahre findet Tierheimfest statt

Auch Suchanfragen kommen regelmäßig hereingeflattert, falls ein entlaufenes Tier ins Heim gebracht wird.

Unabhängig von den Öffnungszeiten können sich Interessierte alle fünf Jahre beim Tierheimfest ein Bild davon machen, wie die Einrichtung aufgestellt ist. Spiel- und Bastelange-

bote für Kinder stehen neben Ponyreiten und einem Flohmarkt auf dem Programm. Zuletzt fand es im vergangenen Jahr statt und stieß auf positive Resonanz.

„Hier kennt man uns“, sagt Zisofsky, die selbst zwei Stubentiger zuhause hat. Viele Menschen kommen regelmäßig um Spenden abzugeben. In einem separaten Raum, gleich neben dem für Hunde- und Katzenfutter, liegen hunderte Handtücher sauber gestapelt in den Regalen. „Für alte Handtücher sind wir sehr dankbar, die brauchen wir immer.“

Gleichzeitig richtet sie den Dank nicht nur an die Städte und Gemeinden, die als Unterstützer auftreten, sondern auch an Privatpersonen, die ein Herz für Tiere zeigen und den Verein mit Geld- und Sachspenden unterstützen.



Der Esel, der bis vor wenigen Jahren im Saalfelder Schlosspark lebte, wird nun im Tierheim Pflanzwirschbach gepflegt. FOTO: DOMINIQUE LATTICH

124. Allianzkonferenz gestern zu Ende gegangen

Rund 1900 Gäste besuchten das Jahrestreffen der evangelischen Bewegung in Bad Blankenburg in diesem Jahr

Von Roberto Burian

Bad Blankenburg. Die 124. Allianzkonferenz, die gestern zu Ende ging, ist optimal gelaufen und die Besucher haben wieder einmal eine fröhlich-friedliche Atmosphäre erlebt. Zu dem fünftägigen Programm nach Bad Blankenburg kamen in diesem Jahr gut 1900 Teilnehmer.

Mit ihrem Ende verabschiedet sich Hartmut Steeb von den Konferenzteilnehmern, dem Ort und seinem Amt als Generalsekretär. Steeb hatte es mehr als 30 Jahre lang bekleidet, zunächst in Westdeutschland. Er war maßgeblich daran beteiligt, dass der west- und der ostdeutsche Zweig der Allianz nach der Wiederver-



In der Stadthalle stellten sich 61 christliche Werke und Einrichtungen vor. FOTO: R. BURIAN

einigung wieder zur Deutschen Evangelischen Allianz zusammengeführt wurden und die Geschäftsstelle an den Ursprungsort, nach Bad Blankenburg, zurückkehrte. „Der Rückblick auf

100 Jahre Statuierung des Grundrechts auf Religionsfreiheit in der Weimarer Verfassung und 70 Jahre auf christlichen Werten basierendes Grundgesetz sowie 30 Jahre friedliche Re-

volution sind Vermächtnisse, die auch für die Zukunft festgehalten werden müssen“, sagte er.

Die neue Leiterin des Evangelischen Allianzhauses, Gabriele Fischer, und Steeb's Nachfolger im Amt, Reinhardt Schink, stellten sich den Konferenzteilnehmern in Bad Blankenburg vor.

Zu den Themen der Konferenz gehörten unter anderem die Debatte über den sogenannten assistierten Suizid, der Nahost-Konflikt und die Verantwortung für Demokratie und Gesellschaft aus christlicher Perspektive.

Ein Tenor der Konferenz, ihrer Seminare sowie Workshops war: Christen sollen an öffentlichen Debatten teilhaben

und sich auf der Grundlage ihres christlichen Glaubens und der christlichen Ethik an gesellschaftlichen Veränderungen beteiligen. „Glaube und gesellschaftliches Engagement gehören inhaltlich zusammen“, erklärte der neue Generalsekretär.

Als Programmhöhepunkt stand gestern der Jugendgottesdienst und am Vortag das Konzert der christlichen Rock-Pop-Electro-Band „Good Weather Forecast“ auf dem Programm. „Was die Konferenz auszeichnet ist, dass Alt und Jung zusammenkommen und dass Christen aller Kirchen, egal wo sie herkommen, zusammen Gottesdienst feiern“, brachte es eine Besucherin aus dem Erzgebirge auf den Punkt.

HIER

könnte Ihre Anzeige stehen!

Geschäftsanzeigen > Region Pößneck / Rudolstadt / Saalfeld

Alexander Feustel

Tel.: 03647/441523 | Mobil: 0152/31049621
Mail: a.feustel@thueringen-media.de

Gabriele Flemming

Tel.: 03671/4559023 | Mobil: 0152/31049605
Mail: g.flemming@thueringen-media.de

Mediengruppe Thüringen Media

JETZT BUCHEN
Wir beraten Sie gern!

